

Liebe Unterföhringerinnen Unterföhringer,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Schon wieder ein Jahr, welches durch Krisen und schlechten Nachrichten dominiert wird. Nicht nur, dass der Krieg in der Ukraine nach wie vor nicht beendet werden konnte, es kam mit dem Nahostkonflikt ein weiterer Brandherd hinzu, die Flüchtlingssituation wird zunehmend dramatischer. Die Inflation in Deutschland sank im November wenigstens auf 3,2 %, was uns etwas Zuversicht geben könnte, und doch können sich die Verbraucher, also wir alle, auf noch höhere Kosten an der Ladentheke aufgrund der LKW-Mauterhöhung von fast 83 % einstellen. Die Mehrbelastung von schätzungsweise € 7,6 Milliarden wird die Speditionsbranche nicht allein schultern können, sondern auf die transportierten Waren umschlagen müssen! Zudem klappt aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts Karlsruhe ein Haushaltsloch von € 60 Milliarden. Unabhängig von der politischen Weltlage fragen sich die Menschen, ob die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz mehr Chancen oder doch mehr Risiken mit sich bringt. Aber vielleicht ist dies auch die Chance, dem allgemeinen Personalangel zumindest teilweise entgegenzuwirken, wie zum Beispiel durch autonomes Fahren. Wir befinden uns in der Zeit des (nicht nur Fach-)Kräftemangels, aber zugleich auch in einer Diskussion der Vier-Tage-Woche, obwohl die Rentenkassen leer sind und die Unternehmen, die das Rückgrat unseres Wohlstands sind, planen aufgrund der Unabwägbarkeiten defensiv. Die Themen, die unser Land bewegen, sind schwerwiegend. Doch sollten wir trotz aller Widrigkeiten kein Trübsal blasen! Auch wenn dies ein Widerspruch zu sein scheint, denke ich, ist es wichtig, nach vorne zu blicken. Denn gerade in Bayern sind wir für zukünftige Herausforderungen gut gewappnet! Der Freistaat investiert sehr viel in zukunfts-trächtige Branchen wie zum Beispiel Biotechnologie, Luft- und Raumfahrt und jüngst künstliche Intelligenz und Robotik in Nürnberg. Wir als CSU haben nach wie vor eine starke Stimme in Berlin, auch

wenn die aktuelle Regierung versucht, dies durch die Wahlrechtsreform zu verhindern. Wir haben einen sehr starken bayerischen Landtag (siehe Interview mit Maximilian Böttl) und wir haben starke Vertreter im Unterföhringer Gemeinderat (siehe dazu „Halbzeit in der Fraktionsarbeit“), welche für eine realitätsbezogene Politik stehen. Ich glaube auch fest an unsere Jugend! Trotz aktueller PISA-Ergebnisse bin ich der festen Überzeugung, dass durch den faktisch digital unbegrenzten Zugang zum Wissen die Mehrheit unserer Jugend aktiv alles für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft tun wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuesten Ausgabe unserer Inform, besinnliche Tage mit Ihrer Familie und bleiben Sie gesund.

Herzlichst, Ihr
Alexander Mayer
Ortsvorsitzender CSU Unterföhring



„Sieben Fragen an Maximilian Bötl“

Ein Interview zwischen dem CSU-Ortsvorsitzenden Alexander Mayer und dem Stimmkreisabgeordneten Maximilian Bötl.

Lieber Max, nochmals herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wahl in den Bayerischen Landtag. Wie ist es für Dich als neuer direkt gewählter Abgeordneter?

Vielen herzlichen Dank, lieber Alex! Es ist eine super spannende Zeit, weil für mich alles ganz neu ist. Da hilft es sehr, dass wir 29 Neue in der Fraktion haben, für die sich jetzt die gleichen Fragen stellen. Es ist quasi wie in einem Start-Up, wo Mitarbeiter einzustellen, das Büro einzurichten und die IT zu beschaffen ist. Die Wiedergewählten nehmen uns freundschaftlich und familiär in der Fraktion auf. Eine tolle Kombination aus Erneuerung und Erfahrung, aus vorhandenem Wissen und frischem Wind.

Du bist vor Kurzem Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen geworden. War das Dein Wunschausschuss?

Ja, denn der Haushaltsausschuss ist der natürliche Dreh- und Angelpunkt der parlamentarischen Arbeit, wo über sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Freistaats entschieden wird. Die Steuereinnahmen gehen zurück, aber Investitionen sind trotzdem notwendig, um die Wirtschaft anzukurbeln. Zugleich wollen wir künftige Generationen nicht durch neue Schulden belasten. Da braucht es jetzt Konzentration und Kreativität. Hier möchte ich auch meine fachliche Expertise als Diplom-Kaufmann einbringen.

Vermisst Du die die Arbeit als Bürgermeister schon?

Als Bürgermeister habe ich immer sehr die Nähe zu den Menschen und zu ihren Anliegen geschätzt. Konkrete Lösungen zu liefern wird deshalb auch mein Credo als Abgeordneter bleiben. Und natürlich vermisse ich den täglichen Austausch mit den Kollegen aus der Verwaltung und aus dem Gemeinderat, selbst wenn wir durch die vielen Projekte eng verbunden bleiben. Als Kreisrat, Bürger, CSU-Mitglied und Aufsichtsrat der Landesgartenschau



Photo: Tobias Koch

bleibe ich ja für meine Heimat weiterhin aktiv. Dazu gehört besonders auch der Dialog im ganzen Stimmkreis.

Wie wirst Du diesen Dialog künftig organisieren?

Ab Dezember werden mein Team und ich unser Bürgerbüro in der Feldkirchner Straße 4 in Aschheim beziehen. Hier werde ich außerhalb der Sitzungstage erreichbar sein und offene Sprechstunden anbieten. Geplant sind solche Sprechstunden auch mobil vor Ort in allen 13 Kommunen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, mich im Bayerischen Landtag zu besuchen. Das Maximilianeum soll als Ort der Demokratie transparent und für alle Bürger zugänglich sein. Das ist mir besonders wichtig. Wenn der persönliche Austausch mal nicht möglich ist, sind wir telefonisch unter 0176-42093086 oder per Mail an mail@maximilian-boeltl.de erreichbar.

Welche Anliegen sind den Menschen aktuell besonders wichtig?

Derzeit bewegt die illegale Migration viele Menschen vor Ort. Die Kapazitäten der Kommunen sind überlastet, denn noch immer kommen viele Menschen ohne Asylberechtigung zu uns. Bayern liefert konkrete Maßnahmen auf Länderebene: Stärkung des Grenzschutzes, Umstellung auf Sachleistung mit Geldkarte, schnellere Asyl- und Abschiebungsverfahren und Aktivierung zu gemeinnütziger Arbeit. Wenn wir auch künftig noch Schutzsuchenden helfen und bessere Integration gewährleisten sollen, dann müssen die Zuzugs-Zahlen jetzt deutlich sinken.

Und hier regional im Stimmkreis?

Im Koalitionsvertrag sind viele wichtige Vorhaben enthalten, die unsere Region direkt betreffen, zum Beispiel rund um die Uni-Standorte in Ottobrunn, Garching und Oberschleißheim. Der Ausbau von Bus und Bahn sowie der Abbau von Bürokratie wurden im Wahlkampf wirklich oft angesprochen. Das müssen wir jetzt anpacken! Wir wollen, dass das Leben wieder einfacher wird und zugleich bezahlbar bleibt. Besonders bei uns im vermeintlich reichen Landkreis München müssen wir immer aufpassen, dass keiner verloren geht.

Hast Du noch abschließende Worte für die Leser?

Für das Vertrauen der Unterföhringer bei der Landtagswahl möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ohne die tatkräftige Unterstützung des CSU-Ortsverbandes wäre der Wahlkampf vor Ort nicht möglich gewesen. Durch Euren unermüdlichen Einsatz haben wir drei Prozentpunkte bei den Gesamtstimmen im Vergleich zur Landtagswahl 2018 in Unterföhring zulegen können. Das ist nicht selbstverständlich und dafür bin ich Dir und Deinem Team sehr dankbar, lieber Alex!

Halbzeit in der Fraktionsarbeit

Die letzten Kommunalwahlen liegen nunmehr drei Jahre zurück, so dass es an der Zeit ist, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Unser Ort hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Glücklicherweise in vielerlei positiver Hinsicht. So wurden viele Projekte realisiert oder sind in Umsetzung, die dem immensen Wachstum unseres Ortes geschuldet sind. Exemplarisch:

- unser Bauhofteam konnte im Jahr 2023 die neuen Räumlichkeiten beziehen
- Eröffnung Schulcampus
- Sanierung Grundschule Bahnhofstraße
- Neubau Hort/MIB Schulstraße
- Eröffnung Feststadel
- Erweiterung der Kläranlage
- unsere Freiwillige Feuerwehr freut sich auf die Fertigstellung und den Bezug der neuen Räumlichkeiten an der Münchner Straße

- die Planungen für unser neues Rathaus sind in vollem Gange

Baustellen nehmen wir optisch wahr. Sie verlangten und verlangen uns allen tagein, tagaus viel Verständnis ab und verändern unser Ortsbild.

Dennoch beschäftigten und beschäftigen uns als Fraktion auch viele weitere Themen in unserer täglichen Arbeit. Leider konnten wir nicht in allen Punkten Mehrheiten erzielen. So wird es

- keine Trixi-Spiegel an gefährlichen Kreuzungen geben,
- keinen zusätzlichen Bypass an der Allguth-Tankstelle Richtung München, der eine Entlastung in Stoßzeiten bringt,
- keine zusammenhängende Überplanung des gesamten Geländes von Feuerwehr, Feuerwehrparkplatz, Feringa- und Rathaus geben. Die Verlegung des Standortes der Feuerwehr würde unserer Gemeinde die einmalige Gelegenheit bieten, die letzten zentral gelegenen, zusammenhängenden Flächen mit zukunftsweisenden Wohnformen zu gestalten, die ein harmonisches Miteinander zulassen.

Auf das, was wir erreicht haben, können wir dennoch stolz sein:

- Neue Vergaberichtlinien für ein Einheimisches Modell mit der Grundstücksvergabe im Erbbau-recht. Leider muss unsere Gemeinde ein anstehendes Urteil des BGH hinsichtlich der Vergaberichtlinien abwarten, bevor sie weitere Schritte einleiten kann.
- Die Fertigstellung im Jahr 2024 der Wohnanlage in der Isaraustraße „Junges Wohnen“. Wir freuen uns, dass wir jungen Unterföhringerinnen und Unterföhringern den Weg in die eigenen „Vier Wände“ an ihrem Heimatort ebnen konnten.
- Die Planung eines Umsetzungsprogramms in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg im Rahmen der Klima.Energie.Initiative 29++ des Landkreises München.
- Die Integration eines Systems für Dauerpark-Mietverträge für Mitarbeiter von ortsansässigen Unternehmen, Teilnehmern der Initiative www.underfoehring.pendlernetz.de und Unterföhringer Bürger für unser Parkhaus/Parkgarage.

Die Installation einer Homepage und eines Online-/App-Buchungssystems wurden genehmigt, sind aber noch in der Umsetzungsphase.

Aktuell beschäftigt uns neben dem Bebauungsplan für das „Neue Mitterfeld“ die Planung unseres neuen Rathauses. Basierend auf einem architektonisch sehr ansprechenden Siegerentwurf wurden uns von Architektenseite nach und nach die individuellen Merkmale der Gebäude gestrichen und durch stark vereinfachte Strukturen („Rasterhäuser“) ersetzt. Der Gedanke der angestrebten Nachhaltigkeit ging so weit, dass die Planung sogar Holzstützen in der Tiefgarage vorsah. Deutschlandweit ist bis dato kein vergleichbares Objekt vorhanden. Ein Blick auf die Kostenentwicklung für den Bau des neuen Rathauses unter diesen Vorzeichen gab ebenfalls zu denken.

Nach vielen Stunden des Austausches und der Diskussion konnten wir im Gemeinderat unsere Kolleginnen und Kollegen davon überzeugen, sowohl die Raster-Gebäudeformen an sich als auch die Bauausführung zu überdenken. Das Ergebnis wird uns im ersten Quartal 2024 präsentiert.

Wir als Fraktion arbeiten weiterhin nach dem Credo:

Begonnenes überlegt zu Ende führen und Themen wie zum Beispiel das Seniorenpolitische Gesamtkonzept inklusive Betreutem Wohnen und Mehrgenerationenzentrum, den gemeindlichen Wohnungsbau und Verkehrskonzepte im Interesse aller aufzubereiten und sukzessive umzusetzen. Hierfür ist ein gutes finanzielles Polster notwendig. Fakt ist, dass auch unsere Gemeinde künftig „den Gürtel enger schnallen“ und künftige Vorhaben priorisiert angehen muss. Es gilt in Zukunft genau abzuwägen, welche neuen Projekte wann umgesetzt werden können.

Sehr positiv sehen wir, dass in den letzten Monaten im Gemeinderat wieder eine konstruktivere und zielorientiertere Diskussionskultur Einzug gehalten. Unabhängig jeglicher Couleur stehen die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger, unserer Gemeinde und somit die eigentliche Kommunalpolitik wieder mehr im Mittelpunkt. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen für die bevorstehenden Feiertage die Zeit, um im Kreise Ihrer Familie etwas zur Ruhe zu kommen und für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Glück und Optimismus. Der Rest kommt dann von allein.

Herzliche Grüße, Ihre CSU-Fraktion
Manfred Axenbeck
Marianne Rader
Claudia Leitner
Lorenz Ilmberger



Frauen Union setzt wegweisenden Antrag durch – Gemeindespielplätze werden zu integrativen Begegnungstätten umgebaut



Die Frauen Union Unterföhring hat erfolgreich einen Antrag auf den Umbau der Gemeindespielplätze zu integrativen Spielstätten auf den Weg gebracht. Der Antrag wurde von Mitgliedern des Gemeinderats intensiv diskutiert und einstimmig genehmigt. Vorerst werden die Spielplätze an der Aschheimer Straße und am Dorfangerweg umgestaltet. Ein renommierter Architekt wurde bereits mit der Umsetzung des Projekts beauftragt, das im Jahr 2024 in die Realität umgesetzt werden soll. Die Planung umfasst barrierefreie Zugänge, spezielle

Spielgeräte für Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und integrative Sitzbereiche. Die Frauen Union setzte sich für die Verwandlung der bestehenden Spielplätze in inklusive Räume ein, die für alle Kinder und Familien zugänglich sind. Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen gemeinsam spielen und lernen können. Die Diskussion im Gemeinderat konzentrierte sich auf die Bedeutung der Integration und Inklusion in öffentlichen Räumen. Spielplätze sollten Orte der Vielfalt und des Miteinanders sein. Jedes Kind, unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, sollte die Möglichkeit haben, Freundschaften zu schließen und Spaß zu haben. Durch die Umwandlung unserer Gemeindespielplätze in integrative Spielstätten schaffen wir eine positive Veränderung für die gesamte Gemeinschaft.

Die Frauen Union hofft, dass dieser innovative Schritt nicht nur in Unterföhring, sondern auch darüber hinaus als Vorbild für andere Gemeinden dienen wird. Die Schaffung inklusiver Spielplätze trägt nicht nur zur physischen, sondern auch zur sozialen und emotionalen Entwicklung aller Kinder bei und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Umsetzung des Projekts im Jahr 2024 wird mit Spannung erwartet, und die Frauen Union setzt darauf, dass die integrativen Spielplätze einen positiven Einfluss auf das Gemeindeleben haben werden.

Rückblick auf ein Jahr voller Engagement: Die Frauen Union Unterföhring im Jahr 2023

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist an der Zeit, auf die vielfältigen Aktivitäten der Frauen Union Unterföhring zurückzublicken. Die engagierten Frauen haben auch in diesem Jahr wieder einige Aktionen auf die Beine gestellt, um ihre Gemeinschaft zu stärken und wichtige Anliegen in den Fokus zu rücken.

Den Auftakt des Jahres machte der Weiberfärsching im FCU-Stüberl. In bunten Kostümen feierten die Frauen gemeinsam und konnten gleichzeitig durch großzügige Spenden der Besucherinnen einen Beitrag zur Kinderkrebshilfe leisten. Es folgte die herzliche Aktion zum Weltfrauentag am 8.

März. Die Mitglieder der Frauen Union Unterföhring überraschten die Frauen in der Gemeinde mit Blumenpräsenten. Diese Geste sollte nicht nur Wertschätzung ausdrücken, sondern auch darauf

aufmerksam machen, wie wichtig die Rolle der Frauen in der Gesellschaft ist. Ein gelungener Start, der positive Resonanz in der Bevölkerung hervorrief.

Im Sommer stand eine kulturelle Aktion auf dem Programm: Beim Open-Air am Bürgerhausplatz war die Frauen Union sowohl bei ABBA als auch beim Klassik-Konzert mit einem Sekt- und Wein-Stand vertreten. Das Wetter war traumhaft. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Die gelungene Kombination aus Unterhaltung und sozialem Engagement spiegelt die Vielseitigkeit der Frauen Union Unterföhring wider.

Mit einem herzlichen Gruß verabschiedet sich die Frauen Union Unterföhring vom Jahr 2023. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Die Frauen Union Unterföhring kann stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem sie nicht nur ihre Gemeinde bereichert, sondern auch gesellschaftliche Werte aktiv fördert. Wir dürfen gespannt sein, welche spannenden Projekte und Aktionen die Frauen Union im kommenden Jahr für uns bereithält.

Sandra Cerny (1. Vorsitzende)



Was gibt's Neues aus dem Kreistag des Landkreises München?

Leider erstmal eine traurige Nachricht, denn nicht nur unser CSU-Kollege Sepp Hornburger (Nachfolge: Christine Eisenmann) sondern auch der Tod unseres geschätzten Kreistagskollegen Rolf Zeitler lässt eine große Lücke in der CSU Kreistagsfraktion entstehen. Umso mehr sind wir froh, dass nach langer Wartezeit (Thomas Glashauser konnte aufgrund von Krankheit nicht den Sitz im Kreistag einnehmen) nun in der kommenden Kreistagssitzung Herr Hubert Zellner vereidigt wird. Herrn Zellner ein herzliches Willkommen. Die letzten Wochen – ja Monate – beschäftigte sich der Kreistag mit dem Haushalt 2025 und ja, auch im Kreis muss gespart werden, im Land- im Kreis- in der Gemeinde..... Die Kreisumlage von 48 % wollten wir die nächste Zeit stabil halten - aber so viel kann gar nicht eingespart werden an anderen Stellen, das mussten wir leider alle feststellen. Somit wird die Kreisumlage bei um die 49% festgelegt werden müssen, was sich natürlich auf die Gemeinden auswirken wird. Die Bezirksumlage ist noch nicht bekannt. Der Landkreis ist zuständig für die weiterführenden Schulen und hier kann man deutlich erkennen, wie viele weiterführende Schulen mehr es im Vergleich zu der Zeit als ich ins Gymnasium ging nun gibt- fast jede Landkreiskommune hat mindestens eine, wenn nicht sogar zwei weiterführende Schulen!!! Das sind natürlich alles nicht unerhebliche Kosten. So wird beispielsweise aktuell die Berufsschule München Land in Riem umfangreich saniert. Der angekündigte Expressbus X235 wird so nicht umgesetzt werden. Wo sollte er denn überhaupt fahren???? Die Linie sollte auf direktem Weg München-Unterföhring-Aschheim-Kirchheim-Poing verbinden. Aufgrund von Veto der Gemeinde Unterföhring (Keine Überquerung der Bahnschranke von der Medienallee kommend) und Schwierigkeiten an der Station Alte Heide wird aus dem Expressbus X 235 nun ein MVV Regionalbus 235 zum Fahrplanwechsel 2025. Alle MVV-Regionalbusse sollen übrigens in naher Zukunft umgestellt werden auf Batterie – beziehungsweise. Brennstoffzellenbetrieb. Das 365-Euro-Ticket bleibt bestehen, muss allerdings aufgrund der Einführung des Ermäßigungstickets Bayern für Studierende und Azubis sowie der Verbundraumerweiterung MVV 12/23 den allgemeinen Vorschriften zum 365-Euro-Ticket angepasst werden.

Nun wünsche ich allen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Eure Kreisrätin aus Unterföhring
Claudia Leitner

Für unsere kleinen Leser noch eine kleine Aufgabe:
10 Fehler finden



Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
wünscht Ihnen



Aktuelle Informationen auf:

<https://www.csu.de/verbaende/ov/unterfoehring/>



[csunterfoehring/fu_unterfoehring](https://www.instagram.com/csunterfoehring/fu_unterfoehring)

Impressum:Herausgeber: CSU Ortsverband Unterföhring

v.i.S.d.P.: Alexander Mayer, Germanenweg 10, 85774 Unterföhring
e-mail: inform@csu-unterfoehring.de, Redaktion: Sandra Cerny, Claudia Leitner, Alexander Mayer und Marianne Rader;
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Fa. Eibl, Grafischer Betrieb, Eichenweg 3, 85774 Unterföhring